



Gemeinderat

GEMEINDE HERISAU

JAHRESRECHNUNG 2013



Inhalt

Vorwort.....	III
1 Einführung.....	IV
1.1 Übersicht Jahresrechnung.....	IV
1.2 Kurzkomentar	V
2 Erfolgsrechnung	1
2.1 Gestufter Erfolgsausweis	1
2.2 Artengliederung.....	2
3 Investitionsrechnung.....	7
3.1 Abgeschlossene Investitionen 2013.....	10
4 Bilanz	11
5 Anhang.....	13
5.1 Grundlagen und Grundsätze zur Rechnungslegung.....	13
5.2 Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung	16
5.3 Erläuterungen zu Positionen der Investitionsrechnung.....	18
5.4 Erläuterungen zu Bilanzpositionen	20
5.5 Kreditrechtliche Angaben.....	24
5.6 Übrige finanzielle Risiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25
5.7 Finanzkennzahlen.....	26
5.8 Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung.....	28

Vorwort

Ab dem Jahr 2013 schliesst die Gemeinde Herisau erstmals nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) ab. Passend zu dieser Umstellung erscheint auch die Jahresrechnung 2013 in neuem Format und erfüllt so bereits die Anforderungen des neuen Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) AR, welches am 1. Januar 2014 in Kraft trat. Das FHG AR legt in Art. 27 die Rahmenbedingungen für den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung gemäss HRM2 fest. Diese muss eine Erfolgsrechnung (ehem. Laufende Rechnung), eine Investitionsrechnung, eine Bilanz (ehem. Bestandesrechnung) und eine Geldflussrechnung enthalten.

Die Erstellung der Geldflussrechnung bedingt, dass die Bilanz des Vorjahres konsequent analog der Bilanz des Berichtsjahres aufgebaut ist. Deshalb wird die Geldflussrechnung erst im Jahre 2014 Teil der Jahresrechnung sein. Weiter ist aufgrund der Umstellung die Vergleichbarkeit des Berichtsjahres mit den Vorjahren stark eingeschränkt. Wo nötig, muss deshalb auf die Angabe der Vorjahreszahlen verzichtet werden.

Während der Hauptteil (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz) der Jahresrechnung weniger detailliert und übersichtlicher dargestellt wird, werden im Anhang umfangreiche und teilweise vorgeschriebene zusätzliche Informationen abgegeben. Dies hat zum Zweck, sowohl eine rasch erfassbare Übersicht, als auch ein adäquates Bild der finanziellen Risiken des Gemeindehaushaltes zu vermitteln.

1 Einführung

1.1 Übersicht Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013
Ertrag	80'849'999	78'134'400
Aufwand	79'117'238	80'820'600
Ertrags- / Aufwandüberschuss	1'732'761	-2'686'200

Investitionsrechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013
Ausgaben	11'880'574	18'838'800
Einnahmen	3'274'504	1'045'000
Nettoinvestitionen	8'606'070	17'338'800

Bilanz

	Rechnung 2013	Veränderung	Rechnung 2012
Finanzvermögen	24'758'327	-957'278	25'715'605
Verwaltungsvermögen	77'067'570	1'993'570	75'074'000
Fremdkapital	77'828'247	21'708	77'806'539
Eigenkapital	23'997'650	1'014'585	22'983'066
Bilanzsumme	101'825'898	1'036'293	100'789'605

Finanzierungsüberschuss (inkl. Selbstfinanzierung)

	2013
Zunahme der Nettoinvestitionen	-8'606'070
Abschreibungen VV + Inv. Beitr.	6'131'200
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'732'461
Ergebnis Spezialfinanzierung	904'789
Einlagen in Spezialfin. und Fond	639
Ergebnis Erfolgsrechnung	
Finanzierungsüberschuss	163'019

1.2 Kurzkomentar

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2013 schliesst bei einem Gesamtertrag von Fr. 80'849'999 und einem Gesamtaufwand von Fr. 79'117'238 mit einem **Ertragsüberschuss** von Fr. 1'732'761 ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 2'686'200. Der Ertragsüberschuss wird in das Konto Jahresergebnis übertragen. Im Laufe des Jahres wurden Nachtragskredite von Fr. 442'000 bewilligt. Gegenüber dem Voranschlag ist somit das Rechnungsergebnis um Fr. 4,4 Mio. günstiger.

Der **Fiskalertrag** liegt um 3,1% oder Fr. 1,53 Mio. über dem Voranschlag. Dies ist hauptsächlich den Steuererträgen der juristischen Personen zuzuschreiben. Durch den starken Rückgang im Jahre 2012 wurde der Voranschlag 2013 nochmals nach unten angepasst. Es zeigte sich, dass dieser Einbruch einmalig war. Die Steuererträge bei den Juristischen Personen erreichten wieder beinahe, nicht zuletzt auch durch die Zunahme von Pflichtigen, das Niveau des Jahres 2011. Der Mehrertrag beträgt hier 1,389 Mio. Franken. Bei den Separatsteuern liegt das Ergebnis um Fr. 250'000 über dem Voranschlag. Zusammen mit einem leichten Rückgang bei den direkten Steuern der natürlichen Personen ergibt sich ein totaler Fiskalertrag von Fr. 50'680'385. Darin enthalten sind auch die übrigen Besitz- und Aufwandssteuern in der Höhe von Fr. 20'965.

Seit 01. Januar 2013 ist die Abschreibungspraxis der Gemeinde Herisau neu geregelt. Sie erfolgt gemäss den Vorgaben des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Berichtsjahr betragen die **Abschreibungen** auf dem Verwaltungsvermögen insgesamt Fr. 6'131'200. Im Voranschlag 2013 wurden die Abschreibungen noch nach den alten Richtlinien berechnet, sie betragen Fr. 7'273'250, das gibt einen Besserabschluss von Fr. 1'142'050.

Das Ressort **Bildung** schliesst um Fr. 985'000 günstiger ab als geplant. Der Grund liegt bei tieferen Sachkosten und höheren Einnahmen. Die Dienstleistungen für die Informatik, Lehrmittel sowie das Verbrauchsmaterial sind deutlich unter den geplanten Werten. Auch die Kosten für Kurse und Weiterbildungen liegen unter den Budgetbeträgen. Die Schulungsbeiträge an die Sonderschulen liegen um Fr. 234'000 tiefer. Hier ist es jeweils schwierig, die Schülerzahlen abzuschätzen.

Die **Verkehrsbetriebe** haben um Fr. 424'000 besser abgeschlossen. Die Entschädigungen an die Transportbeauftragte waren geringer. Bei den Buseinnahmen gab es höhere Frequenzen und mehr Ertrag aus dem Verteilschlüssel OTV.

Investitionsrechnung

Die Bruttoausgaben zulasten der Investitionsrechnung betragen Fr. 11'880'574. Nach Abzug der Investitionseinnahmen von Fr. 3'274'504 verbleiben Nettoausgaben von Fr. 8'606'070. Diese Summe verteilt sich im Wesentlichen auf die folgenden Projekte: Werkhof Tiefbau/Feuerwehr, Tanklöschfahrzeug TLF, Sanierung Schulhaus Müli, Sanierung Kreuzstrasse, Abwasserkanäle, Reinigungsstufe ARA, die Innenrenovation Friedhofskapelle und die Erneuerung Wohnheim Kreuzstrasse.

Das Verwaltungsvermögen (Summe der abzuschreibenden Investitionen) beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 77'067'570. In dieser Summe sind die Investitionen der Spezialfinanzierungen von 12,8 Mio. Franken enthalten.

2 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung (ehem. Laufende Rechnung) ist eine Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag für eine bestimmte Berichtsperiode bzw. einen bestimmten Zeitraum.

2.1 Gestufter Erfolgsausweis

Gestufteter Erfolgsausweis	Rechnung 2013 Betrag	Voranschlag 2013 Betrag
Betrieblicher Aufwand	76'574'612	77'533'600
30 Personalaufwand	34'310'923	34'683'400
31 Sach- und übriger Aufwand	18'557'575	18'937'750
33 Abschreibungen	6'099'500	7'229'250
35 Einlagen	639	500
36 Transferaufwand	17'605'975	16'682'700
37 Durchlaufende Beiträge		
Betrieblicher Ertrag	78'167'512	74'601'800
40 Fiskalertrag	50'680'385	49'125'000
41 Regalien und Kozessionen		
42 Entgelte	16'198'021	15'320'000
43 Verschiedene Erträge	155'340	5'000
45 Entnahmen Fonds	81'780	58'300
46 Transferertrag	11'051'987	10'093'500
47 Durchlaufende Beiträge		
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'592'900	-2'931'800
34 Finanzaufwand	1'334'324	1'447'000
44 Finanzertrag	2'322'378	2'326'500
Ergebnis aus Finanzierung	988'054	879'500

Erfolgsrechnung

Gestufter Erfolgsausweis	Rechnung 2013 Betrag	Voranschlag 2013 Betrag
Operatives Ergebnis	2'580'954	-2'052'300
38 Ausserordentlicher Aufwand		
48 Ausserordentlicher Ertrag	56'597	
90 Spezialfinanzierung Aufwand - Ertragsüberschuss	-904'789	-633'900
Ausserordentliches Ergebnis	-848'193	-633'900
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'732'761	-2'686'200

2.2 Artengliederung

Artengliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	79'117'238		80'820'600	
30 Personalaufwand	34'310'923		34'683'400	
300 Behörden, Kommissionen	509'336		579'000	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	13'705'121		13'826'300	
302 Löhne der Lehrkräfte	14'933'757		14'952'000	
305 Arbeitgeberbeiträge	4'695'421		4'672'000	
306 Arbeitgeberleistungen	197'160		224'000	
309 Übriger Personalaufwand	270'128		430'100	
31 Sach- und Übriger Betriebsaufwand	18'557'575		18'937'750	
310 Material- und Warenaufwand	2'022'544		2'335'300	

Erfolgsrechnung

Artengliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
311 Nicht aktivierbare Anlagen	929'553		1'082'000	
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	1'817'735		1'756'900	
313 Dienstleistungen und Honorare	8'394'891		8'668'200	
314 Baulicher Unterhalt	3'432'657		3'232'550	
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	961'551		945'100	
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	292'543		188'700	
317 Spesenentschädigungen	291'372		265'000	
319 Verschiedener Betriebsaufwand	414'730		464'000	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'099'500		7'229'250	
330 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	6'089'200		7'229'250	
332 Abschreibungen Immaterielle Anlagen	10'300			
34 Finanzaufwand	1'334'324		1'447'000	
340 Zinsaufwand	1'190'132		1'377'000	
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	74'550		50'000	
344 Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen	69'642		20'000	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	639		500	

Erfolgsrechnung

Artengliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
350 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	639		500	
36 Transferaufwand	17'605'975		16'682'700	
360 Ertragsanteile an Dritte	16'359		14'000	
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	202'838		200'000	
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	17'355'077		16'424'700	
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	31'700		44'000	
39 Interne Verrechnungen	1'208'302		1'840'000	
390 Material- und Warenbezüge			10'000	
391 Dienstleistungen	918'584		1'283'000	
392 Pacht, Mieten Benützungskosten	81'367		140'000	
393 Betriebs- und Verwaltungskosten	60'795		17'000	
394 kalk. Zinsen und Finanzaufwand	147'500		390'000	
399 Übrige interne Verrechnungen	55			
4 Ertrag		81'754'788		78'768'300
40 Fiskalertrag		50'680'385		49'125'000
400 Direkte Steuern natürliche Personen		40'850'533		40'938'000
401 Direkte Steuern juristische Personen		5'601'554		4'212'000
402 Übrige Direkte Steuern		4'148'891		3'900'000
403 Besitz- und Aufwandsteuern		79'407		75'000

Erfolgsrechnung

Artengliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42 Entgelte		16'198'021		15'320'000
420 Ersatzabgaben		1'378'290		1'380'000
421 Gebühren für Amtshandlungen		1'900'338		1'961'000
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		63'035		65'000
423 Schul- und Kursgelder		212'397		39'000
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen		9'430'898		9'504'500
425 Erlös aus Verkäufen		724'392		663'000
426 Rückerstattungen		2'174'252		1'512'500
427 Bussen		276'593		170'000
429 Übrige Entgelte		37'827		25'000
43 Verschiedene Erträge		155'340		5'000
430 Verschiedene betriebliche Erträge		2'340		5'000
439 Übriger Ertrag		153'000		
44 Finanzertrag		2'322'378		2'326'500
440 Zinsertrag		33'699		26'000
442 Beteiligungsertrag Finanzvermögen		212		3'000
443 Liegenschaftenertrag Finanzvermögen		321'974		330'000
444 Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen		1'300'000		1'400'000
447 Liegenschaftenertrag		620'631		567'500
448 Erträge von gemieteten Liegenschaften		45'863		

Erfolgsrechnung

Artengliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		81'780		58'300
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital		81'780		58'300
46 Transferertrag		11'051'987		10'093'500
461 Entschädigungen von Gemeinwesen		681'108		595'500
462 Finanz- und Lastenausgleich		525'100		470'000
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		9'845'779		9'018'000
469 Verschiedener Transferertrag				10'000
48 Ausserordentlicher Ertrag		56'597		
484 Ausserordentliche Finanzerträge		56'597		
49 Interne Verrechnungen		1'208'302		1'840'000
490 Material- und Warenbezüge		2'173		
491 Dienstleistungen		1'005'187		1'034'000
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten		24'141		238'000
493 Betriebs- und Verwaltungskosten		10'000		
494 Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		166'800		568'000
9 Abschlusskonten		-904'789		-633'900
90 Abschluss Erfolgsrechnung		-904'789		-633'900
901 Abschluss Spezialfinanzierung und Fonds		-904'789		-633'900
Gesamtergebnis	79'117'238	80'849'999	80'820'600	78'134'400
	1'732'761			2'686'200
	80'849'999	80'849'999	80'820'600	80'820'600

3 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden die kreditpflichtigen Ausgaben für Investitionen in das Verwaltungsvermögen und die mit solchen Investitionen zusammenhängenden Einnahmen ausgewiesen. Diese werden zudem den im Voranschlag dafür gesprochenen Krediten gegenübergestellt.

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	229'124		1'530'000	150'000
02 Allgemeine Dienste	229'124		1'530'000	150'000
022 Allgemeine Dienste, übrige	229'124		50'000	
029 Verwaltungsliegenschaften			1'480'000	150'000
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	-306'775	2'493'279	1'060'000	400'000
15 Feuerwehr	-339'380	2'300'000	1'060'000	400'000
150 Feuerwehr	-339'380	2'300'000	1'060'000	400'000
16 Verteidigung	32'605	193'279		
161 Quartieramt militärisch	32'605	193'279		
2 BILDUNG	1'774'753	69'646	4'070'000	40'000
21 Obligatorische Schule	1'774'753	69'646	4'070'000	40'000
213 Oberstufe / Sekundarstufe 1	1'148			
217 Schulliegenschaften	1'773'605	69'646	4'070'000	40'000
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	766'994	194'000	2'688'000	320'000
31 Kulturerbe	324'579		53'000	
312 Denkmalpflege und Heimatschutz	324'579		53'000	

Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
32 Übrige Kultur	146'817		1'720'000	320'000
323 Kulturzentrum	146'817		1'720'000	320'000
34 Sport und Freizeit	295'598	194'000	555'000	
341 Sport	295'598	194'000	555'000	
35 Kirchen und religiöse Angelegenheiten			360'000	
350 Kirchen und religiöse An- gelegenheiten			360'000	
6 VERKEHR	5'719'216	154'172	5'231'700	45'000
61 Strassenverkehr	5'222'236	154'172	4'704'700	45'000
613 Kantonsstrassen	469'365		690'000	
615 Gemeindestrassen	4'752'871	154'172	3'394'700	45'000
616 Parkplatzbewirtschaftung			350'000	
619 Übrige Strassen			270'000	
62 Öffentlicher Verkehr	496'980		527'000	
622 Regionalverkehr	496'980		527'000	
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	3'220'320	263'406	3'444'100	90'000
72 Abwasserbeseitigung	1'892'548	172'222	2'225'100	
720 Abwasserbeseitigung	1'892'548	172'222	2'225'100	
74 Verbauungen	420'743		619'000	
741 Gewässerverbauungen	420'743		619'000	
77 Übriger Umweltschutz	907'029	91'184	600'000	90'000
771 Friedhof und Bestattung	907'029	91'184	600'000	90'000

Investitionsrechnung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8 VOLKSWIRTSCHAFT	27'912	100'000		
81 Landwirtschaft		100'000		
811 Verwaltung, Vollzug und Kontrolle		100'000		
87 Brennstoffe und Energie	27'912			
871 Elektrizität	27'912			
9 FINANZEN UND STEUERN	3'723'533	11'880'574	360'000	
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	449'030		360'000	
963 Liegenschaften des Finanzvermögens	449'030		360'000	
	11'880'574	3'274'504	18'383'800	1'045'000
Nettoinvestition		8'606'070		17'338'800
	11'880'574	11'880'574	18'383'800	18'383'800

3.1 Abgeschlossene Investitionen 2013

	Objektkredit		Beanspruchter Kredit	Abweichung: negativ = ungünstig	Bemerkungen
	Bewilligt durch / am	Betrag			
Quartieramt militärisch					
Markthalle Sanierung	GR 2010	4'088'000	4'956'155	-868'155	Projektergänzungen und Unvorhergesehenes
Schulliegenschaften					
Ebnet Ost und West, Freizeitanlage	ER 2008 GR 2009 ER 2010	3'474'000	3'591'765	-117'765	Erhöhung MwSt. / Teuerung
Altes Schulhaus Kreuzweg Sanierung	GR 2010	1'418'000	1'401'805	16'194	
Kulturzentrum					
Casino Ersatz Mobilien	GR 2011	356'000	342'910	13'090	
Kantonsstrassen					
Cilanderstrasse Ausbau	GR 2008	830'000	906'794	-76'794	Mehraufwand infolge Vergrößerung des Projektumfangs
Gemeindestrassen					
Rütistrasse Umlegung	GR 2007	1'373'000	1'057'876	315'124	Minderaufwand Baumeister, Perimeterzahlungen Dritter
Werterhaltung best. Strassen 2010	GR 2009	800'000	801'313	-1'313	
Tempo 30, Ebnet Buchen- & Schützenstrasse	GR 2011	30'000	29'943	57	
Industriegebiet Hölzli Erschliessung	GR 2007	1'340'000	1'594'219	-254'219	Mehraufwand infolge Vergrößerung des Projektumfangs und Bauteuerung
Schägg / Felsenweg Erschliessung	GR 2010	50'000	41'360	8'640	
Gewässerverbauungen					
Gewässerinstandstellung Unwetter 2011	GR 2012	119'000	123'341	-4'341	
Friedhof und Bestattung					
Friedhofskapelle Innenrenovation	GR 2012	870'000	867'886	2'114	
Photovoltaik					
Photovoltaikanlage Schulhaus Ebnet West	ER 2012	264'600	197'666	66'934	

4 Bilanz

Die **Bilanz** (ehem. Bestandesrechnung) weist auf der Aktivseite die Vermögenswerte und auf der Passivseite die Verpflichtungen und das Eigenkapital aus. Die Vermögenswerte werden unterteilt in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

	Bilanz 31.12.13	Bilanz 31.12.12	Zu- / Abnahme
1 Aktiven	101'825'898	100'789'605	1'036'293
10 Finanzvermögen	24'758'327	25'715'605	-957'278
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	2'255'220	2'868'049	-612'829
101 Forderungen	11'716'490	14'308'128	-2'591'638
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	864'872	357'544	507'328
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	68'000	63'900	4'100
107 Finanzanlagen	3'496'943	3'143'775	353'169
108 Sachanlagen	6'356'802	4'974'210	1'382'593
14 Verwaltungsvermögen	77'067'570	75'074'000	1'993'570
140 Sachanlagen VV	76'223'200	74'553'000	1'670'200
142 Immaterielle Anlagen	42'205	521'000	-478'795
145 Beteiligungen	39'700		39'700
146 Investitionsbeiträge	762'465		762'465
2 Passiven	101'825'898	100'789'605	1'036'293
20 Fremdkapital	77'828'247	77'806'539	21'708
200 Laufende Verbindlichkeiten	13'571'600	13'958'512	-386'912
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000	5'000'000	
204 Passive Rechnungsabgrenzung	1'285'604	1'349'092	-63'488
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	57'037'700	56'685'300	352'400

Bilanz

	Bilanz 31.12.13	Bilanz 31.12.12	Zu- / Abnahme
208 Langfristige Rückstellungen	640'000	640'000	
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	293'343	173'635	119'708
29 Eigenkapital	23'997'650	22'983'066	1'014'585
290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	9'665'736	10'325'914	-660'179
291 Fonds	4'116'618	4'174'616	-57'998
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	224'568	224'568	
299 Bilanzüberschuss	9'990'729	8'257'968	1'732'761

5 Anhang

5.1 Grundlagen und Grundsätze zur Rechnungslegung

Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz vom 04.06.2012 (Stand 01.01.2014) erstellt. Dieses beruht auf den Grundsätzen des HRM2 der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die Empfehlungen von HRM2 sind in der Rechnung bis auf zwei Ausnahmen ohne Abweichungen umgesetzt. Die Ausnahmen betreffen zum einen die bereits im Vorwort erwähnte Geldflussrechnung sowie das Restatement der Bilanz. Beides wird erst mit der Jahresrechnung 2014 umgesetzt.

Elemente der Jahresrechnung

Die folgenden Elemente bilden integrierende Teile der Jahresrechnung: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz und Anhang.

Die **Erfolgsrechnung** weist die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres aus. Sie wird zweistufig erstellt. In der ersten Stufe sind die mit der ordentlichen Tätigkeit zusammen hängenden Erträge und Aufwendungen im Vergleich mit den budgetierten Beträgen dargestellt. Zusammen mit dem Ergebnis aus der Finanzierung zeigt der Saldo dieser Stufe das operative Ergebnis. Die zweite Stufe enthält die ausserordentlichen Erfolge sowie Bildungen und Auflösungen von Reservepositionen. Zusätzlich zur zweistufigen Darstellung wird sie auch dreistufig (in Arten gegliedert) wiedergegeben.

In der **Investitionsrechnung** werden die kreditpflichtigen Ausgaben für Investitionen in das Verwaltungsvermögen und die mit solchen Investitionen zusammenhängenden Einnahmen ausgewiesen und den im Voranschlag dafür gesprochenen Krediten gegenübergestellt. Um das Bild zu komplettieren, werden zudem die abgeschlossenen Investitionen und die Verpflichtungskredite (im Anhang) dargestellt.

Die **Bilanz** weist als Bestandesrechnung auf der Aktivseite die Vermögenswerte und auf der Passivseite die Verpflichtungen und das Eigenkapital aus. Die Vermögenswerte werden unterteilt in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

Im **Anhang** sind diejenigen zusätzlichen Informationen offengelegt, die für das grundsätzliche Verständnis der Rechnung und den verlässlichen Überblick über die finanzielle Lage und Entwicklung notwendig sind.

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Bilanzierungsgrundsätze

Vermögenswerte werden in den Aktiven der Bilanz geführt, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren oder sie unmittelbar zur Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe genutzt werden. Zudem muss sich ihr Wert verlässlich ermittelt lassen.

Fremdkapital auf der Passivseite der Bilanz sind Verpflichtungen aufgrund eines Ereignisses mit Ursprung in der Vergangenheit, zu deren Erfüllung mit einem Mittelabfluss gerechnet werden muss und deren Betrag zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn der Zeitpunkt der Erfüllung und die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind, wird eine Verbindlichkeit in der Form einer Rückstellung gebildet.

Als Ertrag gilt der gesamte Wertzuwachs innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Erträge werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Ertrag gilt als realisiert, wenn in der betreffenden Periode ein Zufluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Als Aufwand gilt der gesamte Wertverzehr innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Aufwände werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Aufwand gilt als eingetreten, wenn in der betreffenden Periode ein Abfluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Es gilt für alle Positionen der Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Bewertung des **Verwaltungsvermögens** erfolgt zu Anschaffungswerten. Die Entwertung durch die ordentliche Nutzung wird durch planmässige Abschreibungen über die angenommene Nutzungsdauer berücksichtigt. Nachhaltigen Wertverminderungen bzw. Wertaufholungen wird durch entsprechende Wertkorrekturen auf den jeweiligen Nutzenwert Rechnung getragen, sobald eine solche Wertminderung absehbar ist.

Die Anlagen des **Finanzvermögens** werden zu Verkehrswerten bewertet. Die Verkehrswerte werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern periodisch an neue Gegebenheiten angepasst. Eine Neuermittlung der Verkehrswerte wird insbesondere vorgenommen, wenn sich die Marktverhältnisse massgebend verändern.

Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum **Nominalwert** bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die Wertschriften sind zum Kurswert auf Ende Jahr bewertet.

Anlagen des Finanzvermögens

Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind mit dem amtlichen Verkehrswert in der Bilanz enthalten. Dieser wird erstmals im Jahr 2014 geschätzt und anschliessend alle fünf Jahre den neuen Marktgegebenheiten angepasst. Bewertungsänderungen werden der Neubewertungsreserve im Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet.

Sachanlagen des Verwaltungsvermögens

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellkostenwert bewertet. Die Aktivierungsgrenze beträgt Fr. 80'000; Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es gelten folgende Nutzungsdauern:

<u>Anlageklasse</u>	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Unüberbaute Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude, Hochbauten	25 Jahre
Tiefbauten	
-Strassen	40 Jahre
-Kanalbauten	40 Jahre
-Brücken	40 Jahre
Abwasseranlagen	15 Jahre
Abfallanlagen	40 Jahre

Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

-Mobilien	4 Jahre
-Maschinen	4 Jahre
-Fahrzeuge	4 Jahre

Informatik

-Hardware	3 Jahre
-Software	5 Jahre

Wird eine Anschaffung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer verlängert oder einen zukünftigen Nutzen schafft, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Investitionsbeiträge

An Dritte entrichtete Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn die mitfinanzierte Anlage einen langfristigen Nutzen für die Öffentlichkeit erbringt und ein durchsetzbarer Rückerstattungsanspruch bei Zweckentfremdung besteht.

Fiskalertrag

Die Steuererträge werden bei Rechnungsstellung verbucht (sog. Soll-Prinzip). Die direkten Steuern (Ertrags- und Einkommenssteuern) eines Jahres setzen sich in der Regel aus den Vorausrechnungen für das laufende Jahr und den Differenzrechnungen der Vorjahre aufgrund von definitiven Veranlagungen zusammen.

Auch Objekt- und Spezialsteuern werden nach dem Soll-Prinzip verbucht.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die wesentlichen Grundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

5.2 Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

Zu einzelnen Kostenarten in der Jahresrechnung 2013 gibt es folgende Bemerkungen:

Aufwand

Der **Personalaufwand** ist gesamthaft um Fr. 372'477 oder 1,1% günstiger als geplant. Bei der Behörde wirkt sich die Vakanz des Gemeindepräsidenten während sieben Monaten aus. Zudem wurden weniger Sitzungen abgehalten als geplant wurde. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals wurden akribisch budgetiert. Der Minderertrag beträgt hier lediglich 0,9%. Auch der Stellenplan wurde genau eingehalten. Die Löhne der Lehrkräfte liegen ebenfalls um nur 0,1% oder Fr. 18'200 unter dem Voranschlag. Die geringen Mehrkosten in der Oberstufe wurden in der Eingangsstufe und der Primarschule wieder kompensiert. Der übrige Personalaufwand schliesst um Fr. 160'000 günstiger ab als geplant. Hier handelt es sich vorwiegend um Aus- und Weiterbildungskosten des Personals. Vor allem bei den Lehrpersonen wurden deutlich weniger Kurse besucht.

Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** liegt mit 18,56 Mio. Franken um Fr. 380'000 unter dem Voranschlag. Das sind nur 2,0%. Im Ressort Schule wurde in der Primarstufe für Fr. 45'000 weniger Verbrauchsmaterial gekauft. In der Oberstufe sind es Fr. 150'000 weniger als geplant. Der Werbeaufwand beim Sportzentrum ist um Fr. 25'000 günstiger. Im Forstamt wurde für Fr. 41'000 weniger Nutz- und Brennholz gekauft. Das hängt mit den momentan tiefen Holzpreisen zusammen.

Für Fr. 930'000 wurden nicht aktivierbare Anlagen getätigt. Das sind Fr. 152'000 weniger als im Voranschlag berücksichtigt. Fr. 87'000 betrifft die Feuerwehr. Hier wurde unter anderem ein Pikett-Fahrzeug nicht angeschafft. Im Ressort Schule an der Oberstufe wurde beim Schulmobiliar gespart und Fr. 51'000 weniger ausgegeben. Einige Aufträge wurden hier durch die Unterhaltsbetriebe ausgeführt. In der Spezialfinanzierung Parkplätze gab es keine Neuanschaffungen. Einige Parkuhren wurden lediglich umgebaut.

Bei den Dienstleistungen und Honorare beträgt der Besserabschluss Fr. 273'000. Dies bei einem Gesamtbetrag von Fr. 8,4 Mio. Franken. Die erstmalige Budgetierung der Dienstleistungen der AR Informatik AG (ARI) mit einem Jahresumsatz von 2,2 Mio. Franken war besonders schwierig. Weiter kamen Projektierungen dazu, die sich ebenfalls schwer planen liessen. Bei den Verkehrsbetrieben waren die Entschädigungen an die Transportbeauftragte Regiobus AG um Fr. 243'000 günstiger.

Der Bauliche Unterhalt schliesst mit 3,4 Mio. Franken um Fr. 200'000 ungünstiger ab als budgetiert. Bei der Feuerwehr verursachte der Unterhalt für Hydranten einen um Fr. 150'000 höheren Aufwand. Bei dieser Position bestimmt nicht die Gemeinde sondern das Wasserwerk über die Bauvorhaben. Für die Schul- und die übrigen Verwaltungsliegenschaften wurden deutlich weniger Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Bei der öffentlichen Beleuchtung gab es Mehraufwendungen von Fr. 67'000. Hier wurden zusätzliche Massnahmen und neue Leitungsanlagen realisiert. Verursacht durch den strengen letztjährigen Winter wurde bei der Schneeräumung der Fünfjahresdurchschnitt um Fr. 195'000 übertroffen.

Beim Mietaufwand wurde für die Jugendwohnungen Fr. 28'800 und beim Asylwesen um Fr. 71'700 mehr ausgegeben als geplant. Hier gibt es aber auch entsprechende Mehreinnahmen durch die Mieterinnen und Mieter sowie durch den Bund.

Die **Abschreibungen Verwaltungsvermögen** liegen um 1,1 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Der Einwohnerrat hat im Frühjahr 2013 einem Antrag zugestimmt, nach dem die neue Abschreibungspraxis gemäss den Vorgaben des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes bereits ab 1. Januar 2013 angewendet wird. Der Voranschlag wurde noch nach den alten Richtlinien, mit einem über 1 Mio. Franken höheren Betrag, berechnet. Aber auch die deutlich geringeren Investitionen 2013 tragen zum Besserabschluss bei.

Der **Finanzaufwand** liegt mit 1,334 Mio. Franken um Fr. 113'000 günstiger als der Voranschlag. Die Gründe für diesen Besserabschluss sind das weiterhin günstige Zinsniveau und die geringere Beanspru-

chung von Fremdkapital. Die Nettoinvestitionen im Jahre 2013 liegen um über 8 Mio. Franken unter dem Voranschlag. Bei den Wertberichtigungen Finanzvermögen von Fr. 70'000 handelt es sich um Debitorenverluste. Wegen Zahlungsschwierigkeiten eines Grosskunden im Sportzentrum mussten die Delkredere-Rückstellungen entsprechend erhöht werden.

Der **Transferaufwand** beträgt 17,6 Mio. Franken. Das sind Fr. 923'000 mehr als budgetiert. Die Schulungsbeiträge an die Sonderschulen sind wegen einer deutlich geringeren Schülerzahl um Fr. 233'000 günstiger. Um Fr. 121'000 tiefer ist der Kostenbeitrag an die Spitex. Die transitorischen Passiven vom Vorjahr waren zu pessimistisch, das Jahresergebnis fiel günstiger aus als erwartet. Bei den Pflegefinanzierungen hat der Regierungsrat einen neuen Tarif genehmigt was zu Mehrkosten von Fr. 341'000 führte. Die Alimentenbevorschussung ist ebenfalls um Fr. 73'000 ungünstiger. Bei der Sozialhilfe wurde Fr. 718'000 mehr ausgegeben als geplant. Es gab höhere Fallkosten bei einer gleichen Anzahl Fälle. Über dem Budget liegen auch die Krankheitskosten, die Kosten für Fremdplatzierungen sowie die Beiträge für arbeitsmarktrechtliche Massnahmen. Die Unterstützungen für Asylsuchende liegen um Fr. 243'000 über dem Voranschlag. Diese Kosten wurden aber wieder durch Beiträge vom Bund und Kanton gedeckt.

Die Beratungsstelle für Flüchtlinge wird seit dem 1. Januar 2014 durch die Gemeinde Herisau geführt. Weil in der alten Organisation die Kostenbeiträge immer rückwirkend für das Vorjahr in Rechnung gestellt wurden, sind im Berichtsjahr die Kostenanteile für die beiden Jahre 2012 und 2013 fällig geworden. Diese Position schliesst deshalb mit einem Mehraufwand von Fr. 215'000 ab. Die Abgeltungen für den Regionalverkehr sind um Fr. 70'000 tiefer als der Voranschlag.

Ertrag

Die **Fiskalerträge**, das sind die direkten Steuern, schliessen mit 50,68 Mio. Franken um 1,55 Mio. Franken oder 3,2% besser ab als geplant. Bei den natürlichen Personen wurde der budgetierte Betrag fast punktgenau erreicht, die Erträge liegen lediglich um 0,2% unter den Vorgaben. Bei den juristischen Personen resultierte im Rechnungsjahr 2012 ein Rückschlag gegenüber dem Vorjahr von fast 2,5 Mio. Franken. Dies führte zu einer Verunsicherung beim Erstellen des Voranschlages 2013. Die Erträge wurden entsprechend tiefer angesetzt. Es stellte sich heraus, dass der Einbruch im Jahre 2012 einmalig war. Mit 5,6 Mio. Franken liegen die Erträge um 1,4 Mio. Franken über dem Budget und sind wieder auf dem Niveau der Vorjahre. Bei den übrigen direkten Steuern handelt es sich um die Separatsteuern. Das sind die Grundstückgewinn-, die Handänderungs- und die Erbschaftssteuern. Bei diesen Erträgen resultieren grosse Schwankungen, die Planung ist entsprechend schwierig. Es wird deshalb jeweils der Fünfjahres-Durchschnitt eingesetzt. Im Berichtsjahr wurden 4,15 Mio. Franken eingenommen, das sind Fr. 250'000 mehr als budgetiert.

Die **Entgelte** betragen 16,2 Mio. Franken. Diese Zahl liegt um Fr. 900'000 oder 5,7% über dem Voranschlag. In dieser Kontogruppe sind folgende grösseren Positionen enthalten: die Gebühren für Amtshandlungen von verschiedenen Abteilungen wie Kanzlei, Grundbuchamt, Betreibungsamt, Einwohnerkontrolle, Zivilstandsamt und Bauamt für Baubewilligungen; weiter die Dienstleistungen vom Gartenbauamt, vom Werkhof, dem Forstamt und den Unterhaltsbetrieben, die Benützungsgebühren für Quartiere, Eintritte im Sportzentrum, Parkplatz-, Abwasser- und Abfallgebühren und die Einnahmen der Verkehrsbetriebe. Die vorgesehenen Werte konnten grösstenteils erreicht oder gar übertroffen werden.

Unter den **verschiedenen Erträgen** wurde ein Buchgewinn von Fr. 153'000 aus dem Verkauf des EDV-Inventars an die ARI verbucht. Der **Finanzertrag** beträgt 2,3 Mio. Franken, damit entspricht er genau dem Budget. Die Liegenschaft Schulhaus Bahn / altes Feuerwehrdepot wurde um 1,3 Mio. Franken aufgewertet. Der Ertrag ist im Konto Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen verbucht.

Der **Transferertrag** ist 1 Mio. Franken höher als geplant, er beträgt 11 Mio. Franken. Durch die höheren Auszahlungen in der Sozialhilfe konnten auch mehr Entschädigungen von anderen Gemeinwesen geltend

gemacht werden. Auch der Sozial-Lastenausgleich vom Kanton fiel entsprechend höher aus. Die Beiträge von Gemeinwesen und Dritten sind um Fr. 827'000 höher als geplant. Im Ressort Schule sind die Schulgelder und Kantonsbeiträge in den verschiedenen Stufen um Fr. 118'000 höher. Bei der Sozialhilfe sind höhere Eingänge von Erwerbseinkommen, insbesondere von Arbeitsintegrationsprojekten, und von der IPV zu verzeichnen. Hier betragen die Mehrerträge Fr. 330'000. Bei der Ortsplanung wurden Beiträge vom Kanton und für die Arealentwicklung beim Bahnhof von den Transportunternehmen AB, SOB und der Post von total Fr. 132'000 bezahlt. Die SAK überwies die Schlusszahlung für Bonifikationen, diese liegt um Fr. 91'000 über dem Voranschlag.

Unter den **ausserordentlichen Erträgen** wurde eine Rückzahlung von Subventionen von einer Wohnbaugenossenschaft verbucht.

5.3 Erläuterungen zu Positionen der Investitionsrechnung

Die Nettoausgaben in der Investitionsrechnung betragen Fr. 8'606'070. Im Voranschlag wurden Fr. 17'338'800 eingesetzt. Damit wurden im Berichtsjahr Fr. 8'732'730 weniger ausgegeben. Von den vorgesehenen Investitionen wurde also nur die Hälfte realisiert.

Die vorliegende Jahresrechnung ist nach den Funktionen gegliedert. Zu den grösseren Positionen gibt es folgende Bemerkungen:

022 - Allgemeine Dienste

In der Verwaltung wurde die neue Software Axioma für Fr. 51'000 eingeführt. Dabei handelt es sich um eine Geschäfts- und Dokumentenverwaltung mit integriertem Sitzungsmanagement. Im Dienstgebäude der Gärtnerei / Friedhof-Verwaltung wurde die Heizungsanlage inklusive Steuerung und Regelung für Fr. 177'000 ersetzt.

150 - Feuerwehr

Für das neue Tanklöschfahrzeug, welches im Januar 2014 in Betrieb genommen wurde, erfolgten die ersten Teilzahlungen von Fr. 578'000. Weiter wurden für den Werkhof Tiefbau / Feuerwehr Umbuchungen vom Tiefbau (6150) auf das Konto Feuerwehr vorgenommen. Es handelt sich dabei um den Anteil am Hochbau und um den Beitrag Assekuranz der nur den Feuerwehrtteil betrifft.

161 - Quartieramt militärisch

Für die Sanierung der Markthalle trafen die letzten Rechnungen ein. Die Ausgaben betragen Fr. 32'600. Als Einnahmen konnten die Bundesbeiträge und die Beiträge der Denkmalpflege für total Fr. 193'000 geltend gemacht werden. Die Bauabrechnung konnte erledigt werden, sie schliesst wegen Projektergänzungen und Unvorhergesehenem mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 868'000 ab.

217 - Schulliegenschaften

Für die Sanierung des Schulhauses Müli wurden 1,38 Mio. Franken ausgegeben. Dieser Bau wird im 2014 abgeschlossen. Weiter wurde die Freizeitanlage Ebnet Ost und West fertiggestellt. In der Primar- und in der Oberstufe wurde Schulmobiliar für Fr. 200'000 ersetzt.

312 - Denkmalpflege

Die Ausgaben von Fr. 324'000 betreffen das Zeughaus Herisau, die Kreuzkapelle und zwei private Bauvorhaben.

323 - Kulturzentrum

Für das Casino wurden Mobilien für Fr. 147'000 angeschafft.

341 - Sport

Im Ressort Sport gab es folgende Anschaffungen: Ersatz Kunstrasen, Ersatz der Eismaschine „Eisbär“, Massnahmen aus dem Energiecheck und die Wärmerückgewinnung im Sportzentrum. Für die Sanierung Rundbahn und den Kunstrasen gab es Kantonsbeiträge. Total betragen die Nettoinvestitionen in diesem Ressort Fr. 102'000.

613 - Kantonsstrassen

Für die drei Vorhaben Ausbau Neue Steig, Verkehrsraum Herisau und den Ausbau Cilanderstrasse wurden an den Kanton Investitionsbeiträge von Fr. 469'000 überwiesen.

615 - Tiefbau / Gemeindestrassen

Die Nettoinvestitionen betragen hier Fr. 4'598'000. Der grösste Teil davon betrifft den Neubau Werkhof Tiefbau/Feuerwehr. Total wurden dafür 3,16 Mio. Franken belastet. Ein Teil davon betrifft die Umbuchung vom Konto Feuerwehr. Die Abschreibungen werden neu den Abteilungen zugewiesen. Eine korrekte Aufteilung dieser Investition auf die beiden Bereiche Feuerwehr und Tiefbau ist deshalb unerlässlich. Grössere Strassenbauprojekte im Berichtsjahr waren die Sanierung Kreuz-, Scheffel- und Akazienstrasse, die Umlegung Rütistrasse, die Erschliessungen Industriegebiet Hölzli, obere Säge sowie Projektierungen Nordhalde und Schützenstrasse. Für ein Nutzfahrzeug wurde schliesslich Fr. 129'000 belastet.

622 - Regionalverkehr

Die Infrastrukturbeiträge für die Appenzeller Bahnen betragen Fr. 151'000. Der Südostbahn wurden Fr. 319'000 überwiesen.

720 - Abwasserbeseitigung

Die Investitionen für die Kanäle betragen im Berichtsjahr Fr. 584'000. In der ARA Bachwis wurde für die Automatisierung Fr. 391'000 ausgegeben. Das grösste Bauvorhaben in der ARA ist die Realisierung einer weiteren Reinigungsstufe. Hier betragen die Ausgaben Fr. 918'000.

741 - Gewässerverbauungen

Die Nettoinvestitionen von Fr. 421'000 verteilen sich auf folgende Projekte: Lederbacheindolung, Sägebach, Gewässerinstandstellung aus dem Unwetter 2011, die Glatt bei der Zellersmüli und die Revitalisierung Bleichebach.

771 - Friedhof und Bestattung

Im Berichtsjahr wurde die Innenrenovation Friedhofkapelle abgeschlossen. Mit Fr. 868'000 liegen die Gesamtkosten knapp unter dem bewilligten Kredit.

963 - Liegenschaften des Finanzvermögens

Im Berichtsjahr wurde das Wohnheim Kreuzstrasse saniert. Die Ausgaben betragen hier Fr. 449'000.

5.4 Erläuterungen zu Bilanzpositionen

Die Aktiven sind in die zwei Hauptgruppen Finanz- und Verwaltungsvermögen, die Passiven in Fremd- und Eigenkapital unterteilt.

Aktiven

Das **Finanzvermögen** hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 957'278 abgenommen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf zwei Positionen zurückzuführen. Einerseits nahmen die flüssigen Mittel um Fr. 612'829 ab. Andererseits gingen auch die Forderungen um Fr. 2.6 Mio. zurück. Grund war der Ende 2012 der Assekuranz AR in Rechnung gestellte Beitrag von 3 Mio. Franken für den Werkhof Feuerwehr, der im ersten Quartal 2013 von ihr bezahlt wurde. Diesen Rückgängen steht ein Zugang bei den Sachanlagen in der Höhe von Fr. 1.4 Mio. gegenüber. Grund für diesen starken Anstieg ist der Übertrag der Liegenschaft Schulhaus Bahn / Feuerwehrhaus vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen. Nach der Entwidmung wurde die bereits abgeschriebene Liegenschaft um Fr. 1.3 Mio. aufgewertet. Einen detaillierteren Blick über die Veränderung der Sachanlagen bietet der unten aufgeführte Anlagespiegel Finanzvermögen. Weiter nahmen die aktiven Rechnungsabgrenzungen und die Finanzanlagen um insgesamt Fr. 890'000 zu. Dies ist unter anderem auf den Verkauf der EDV-Anlagen zurückzuführen, welche gegen ein langfristiges Darlehen in der Höhe von Fr. 722'000 an die ARI abgetreten wurde.

Das **Verwaltungsvermögen** umfasst alle aus der Investitionsrechnung aktivierten Ausgaben, die gemäss den verbindlichen Vorgaben in der Gemeindeordnung zu amortisieren sind. Die Nettoausgaben der Investitionsrechnung von Fr. 8.6 Mio. wurden auf das Verwaltungsvermögen übertragen. Im Berichtsjahr wurden Fr. 6.1 Mio. abgeschrieben, was ca. 1 Mio. Franken unter dem Voranschlag liegt. Diese Differenz kam aufgrund der per 2013 neu angewandten Abschreibungspraxis zustande, die im Voranschlag 2013 noch nicht berücksichtigt werden konnte (siehe hierzu Kapitel 5.2). Unter Berücksichtigung des bereits oben erwähnten Verkaufs der EDV-Anlagen, hat das Verwaltungsvermögen insgesamt um 2 Mio. Franken zugenommen. Analog dem Finanzvermögen sind detailliertere Informationen über die Veränderungen dem Anlagespiegel Verwaltungsvermögen zu entnehmen.

Neben den bereits erwähnten Anlagespiegeln sind folgend auch die Beteiligungsspiegel Finanz- und Verwaltungsvermögen zu finden. Dort sind gemäss HRM2 sowohl die kapitalmässigen Beteiligungen als auch die Organisationen aufzuführen, welche das Gemeinwesen massgeblich beeinflusst. Massgeblich beeinflusst das Gemeinwesen die betroffene Institution dann, wenn sie aufgrund des Beteiligungs- oder des Finanzierungsanteils einseitig Massnahmen oder Änderungen durchsetzen kann.

Anlagespiegel Finanzvermögen

Sachanlagen FV	1080	1084	Total
	Grundstücke FV	Gebäude FV	
Anschaffungskosten			
Stand per 1.1.	1'642'308	3'331'902	4'974'210
Anschaffungen	112'987	44'607	157'594
Wertberichtigung		1'300'000	1'300'000
Umbuchungen			
Verkauf		-75'000	-75'000
Stand per 31.12.	1'755'296	4'601'506	6'356'802

Anlagenspiegel **Verwaltungsvermögen**

Sachanlagen VV	1400	1401	1402	1403	1404	1406	1409	Zwischentotal
	Grund- stücke VV	Strassen / Verkehrs- wege	Wasserbau	Übrige Tiefbauten	Hochbauten verschiedene	Mobilien	Übrige Sachanlagen	
Anschaffungskosten								
Stand per 1.1.	936'000	11'291'000	10'656'000	800'000	50'042'000	565'000	263'000	74'553'000
Anschaffungen	21'700	1'701'964	2'141'069	177'767	2'635'648	1'190'678		7'868'825
Umbuchungen								
Verkauf								
Stand per 31.12.	957'700	12'992'964	12'797'069	977'767	52'677'648	1'755'678	263'000	82'421'826
Kum. Abschreibung								
Stand per 1.1.								
Abschreibungen	-222'226	-811'000	-782'800	-69'000	-4'023'200	-237'800	-52'600	-6'198'626
Aus.plan. Abschreib.								
Wertberichtigung								
Stand per 31.12.	-222'226	-811'000	-782'800	-69'000	-4'023'200	-237'800	-52'600	-6'198'626
Buchwert per 31.12.	735'474	12'181'964	12'014'269	908'767	48'654'448	1'517'878	210'400	76'223'200
Immaterielle Anlagen, Beteiligungen und Investitionsbeiträge	Zwischentotal	1420 Software	1454 Beteilig. An öffentlichen Unternehm.	1455 Beteilig. An privaten Unternehm.	1464 Invest. Beit. an öffent. Unternehm.	1465 Invest. Beit. an private Unternehm.		Gesamttotal
Anschaffungskosten								
Stand per 1.1.	74'553'000	521'000	0	0	0	0		75'074'000
Anschaffungen	7'868'825	52'505			469'586	324'579		8'715'495
Umbuchungen			10'000	29'700				39'700
Verkauf		-521'000						-521'000
Stand per 31.12.	82'421'826	52'505	10'000	29'700	469'586	324'579		83'308'196
Kum. Abschreibung								
Stand per 1.1.								
Abschreibungen	-6'198'626	-10'300			-18'700	-13'000		-6'240'626
Aus.plan. Abschreib.								
Wertberichtigung								
Stand per 31.12.	-6'198'626	-10'300			-18'700	-13'000		-6'240'626
Buchwert per 31.12.	76'223'200	42'205	10'000	29'700	450'886	311'579		77'067'570

Beteiligungsspiegel Finanzvermögen

Aktien	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Regiobus AG Gossau	Namenaktien	72	36'000	110'400
Grastrocknungsanlage AG		4	1'000	0
Feriendorf Urnäsch		75	75'000	0
ARI AG	Namenaktien	105	52'500	26'250
Total Buchwert				136'650

Anteilscheine	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Wohnbaugenossenschaft Pro Herisau	10	2'500	0
Genossenschaft App. Volksk. Museum	2	10'000	0
Genossenschaft Schweiz. Bibliothekdienst	20	2'000	0
Siedlungs- und Baugenossenschaft Hemetli	100	10'000	10'000
Total Buchwert			10'000

Beteiligungsspiegel Verwaltungsvermögen

Aktien	Art	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Appenzeller Bahnen	Prioritätsaktien 1. Rang	3'162	316'200	0
	Prioritätsaktien 2. Rang	1'396	69'800	0
	Vorzugsaktien	526	26'300	0
	Stammaktien	505	12'625	0
Schweizerische Südostbahn	Stamm-Namen Aktien	208'936	208'936	0
Appenzellerland Tourismus AG	Namenaktien	31	31'000	10'000
IG GIS AG	Namenaktien	50	25'000	0
Total Buchwert				10'000

Anteilscheine	Anzahl	Nominalwert	Buchwert
Waldbauverein Herisau	277	27'700	27'700
Stadttheater St.Gallen	260	26'000	0
Gen. Tarifverbund Ostschweiz	1	2'000	2'000
Total Buchwert			29'700

Passiven

Das **Fremdkapital** der Berichtsperiode ist gegenüber dem Vorjahr um lediglich Fr. 21'700 gestiegen. Die grössten Veränderungen gab es bei den laufenden Verbindlichkeiten, welche um Fr. 387'000 abgenommen haben und bei den langfristigen Verbindlichkeiten, welche um Fr. 352'400 gestiegen sind. Insgesamt wurden Darlehen in der Höhe von 9 Mio. Franken zurückbezahlt. Zudem wurden Fr. 647'600 von den zinslosen Investitionshilfedarlehen des Bundes amortisiert. Neu aufgenommen wurden zwei Festkredite von je Fr. 5 Mio. mit Laufzeiten von vier und acht Jahren. Der Zinssatz für den vierjährigen Kredit beträgt 0,62%, der für den achtjährigen Kredit 0,98%. Der durchschnittliche Zinssatz der geschuldeten Anleihen und Schuldscheine beträgt per Ende Jahr 1,81% (Vorjahr 2.15%). Hinsichtlich Rückstellungen gab es keine Veränderungen, wie dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen ist.

Beim **Eigenkapital** ist ein Zuwachs von 1 Mio. Franken zu verzeichnen, es beträgt somit neu Fr. 23'997'650. Dies ist dem positiven Jahresergebnis von Fr. 1'732'761 zu verdanken, welches Fr. 4,5 Mio. über dem Voranschlag liegt. Der Bilanzüberschuss (ehemals Konto Vor- und Rückschläge) wächst somit auf Fr. 9,9 Mio. an. Hingegen haben die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen um Fr. 660'100 abgenommen. Hauptursache hierfür ist die Entnahme von 1,5 Mio. Franken aus dem Verpflichtungskonto Feuerschutz zu Gunsten des Neubaus Werkhof. Die anderen Spezialfinanzierungen schliessen alle mit einem Ertragsüberschuss ab. Besonders beim Abwasser und den Parkplätzen konnten hohe Gewinne (je ca. Fr. 380'000) verzeichnet werden, was dem Voranschlag entspricht. Beim Abwasser liegt das Ergebnis in der üblichen Bandbreite, bei den Parkplätzen führte eine einmalige Ersatzabgabe von Fr. 400'000 von der Mieteigentümergeinschaft Gutenberg (MEGG) zum Ertragsüberschuss.

Rückstellungsspiegel

2013	Sanierung Gossauerstrasse	kurzfristig	langfristig	Total
Stand per 1.1.			640'000	640'000
Bildung				
Verwendung				
Auflösung				
Stand per 31.12.			640'000	640'000

Eigenkapitalnachweis

2013	290/291 Spezialfinanzierungen und Fonds	295 Aufwertungs- reserve VV	296 Neubewertungs- reserve FV	299 Bilanzüberschuss	Total
Stand per 1.1.	14'500'530	0	224'568	8'257'968	22'983'066
Jahresergebnis				1'732'761	1'732'761
Einlagen in Spezialfin. und Fonds	920'522				920'522
Entnahmen aus Spezialfin. und Fonds	-1'638'698				-1'638'698
Entnahme Neubewertungsreserve					
Entnahme Aufwertungsreserve					
Stand per 31.12.	13'782'354	0	224'568	9'990'729	23'997'651

5.5 Kreditrechtliche Angaben

Verzeichnis der Verpflichtungskredite

Restkredite per 01.01.2014	Beschluss	beanspruchter Kredit	bewilligter Kredit	Zusatzkredit	Restkredit
Übrige allgemeine Dienste					
Projekt Enterprise Content Management	GR 2012/13	65'232	115'000		49'768
Gemeindehaus Aussenrenovation / Sonnenschutz	GR 2013	0	1'557'000		1'557'000
Feuerwehr					
Kauf Tanklöschfahrzeug	GR 2012	578'121	325'000		-253'121
Oberstufe / Sekundarstufe 1					
Schulmobiliar 2013/2014	GR 2013	200'405	400'000		199'595
Schulliegenschaften					
Schulhaus Müli, Sanierung	GR 2010/11/13	1'543'081	3'935'000		2'391'919
Kulturzentrum					
Altes Zeughaus, Sanierungsmassnahmen	GR 2013	0	1'940'000		1'940'000
Sportzentrum / Freibad Sonnenberg					
Eisbearbeitungsmaschine Eisbär	GR 2012	135'736	200'000		64'264
Massnahmen aus Energiecheck	ER 2013	20'645	200'000		179'355
Kantonsstrassen					
Ausbau Neue Steig	GR 2013	200'274	803'600		603'326
Verkehrsraum Herisau "Ypsilon Massnahmen"	GR 2003	761'597	880'000		118'403
Gemeindestrassen					
Ausbau Oberdorfstrasse / Arthur Schiess-Strasse	GR 2013	38'089	50'000		11'911
Werterhaltung best. Strassen 2011	GR 2010	976'827	1'250'000		273'173
Sanierung Kreuz-, Scheffel- und Akazienstrasse Los 1	GR 2012	1'186'595	1'600'000		413'405
Niedriggeschwindigkeitszonen	GR 2013	0	20'000		20'000
Kreuzstrasse Los 2	GR 2012	556'404	935'000		378'596
Rütistrasse Siedlung Sanierung	GR 2013	66'660	1'200'000		1'133'340
Nordhalde Erschliessung	GR 2011/12/13	139'742	4'505'000	144'300	4'509'558
Obere Säge Erschliessung Baufeld 1	GR 2011	270'426	360'000		89'574
Schützenstrasse Ausbau	GR 2013	42'000	740'000		698'000
Fahrzeuge, Maschinen und Geräte (Tiefbauamt)	GR 2013	129'600	356'400		226'800
Parkplatzbewirtschaftung					
Parkplatz Altes Zeughaus	GR 2013	0	320'000		320'000
Übrige Strassen					
Fuss- & Radweg Glattalviadukt	GR 2012	123'775	150'000		26'225
Regionalverkehr					
AB Bahnübergang Nieschberg	GR 2013	0	130'000		130'000
Verkehrsbetriebe					
Bushaltestellen Optimierung	GR 2013	27'394	46'000		18'606

Restkredite per 01.01.2014	Beschluss	beanspruchter Kredit	bewilligter Kredit	Zusatzkredit	Restkredit
Abwasserbeseitigung					
Neue Kanäle nach GEP 4. Etappe	ER 2009	1'410'921	2'500'000		1'089'079
Abwassersanierung Baldenwil	GR 2005	39'879	90'000		50'121
Sanierung alter Kanäle, 5. Etappe	GR 2012/13	298'549	2'565'200		2'266'651
ARA Automatisierung	GR 2011	663'231	1'165'000		501'769
ARA weitere Reinigungsstufen	GR 2012	780'374	1'750'000		969'626
Gewässerverbauungen					
Lederbacheindolung Sanierung	GR 2013	214'638	297'400		82'762
Stierweidbäche, Offenlegung 1. & 2. Etappe	GR 2009/10	28'714	48'000		19'286
Glatt, Zellersmühle mit Messstation	GR 2013	61'000	66'000		5'000
Kleinkorrekturen Gewässer	GR 2013	37'000	45'100		8'100
Bleichebach Revitalisierung	GR 2012	52'500	77'000		24'500
Ursteinbach Revitalisierung	GR 2010	53'500	62'000		8'500
Glatt / Sägebach, Schwänli-Güetli	GR 2013	0	399'280		399'280
Liegenschaften des Finanzvermögens					
Wohnheim Kreuzstrasse / Kreckelhof	GR 2013	449'030	520'000		70'970
		11'151'939	31'602'980	144'300	20'595'341

5.6 Übrige finanzielle Risiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eventualverpflichtungen

Per 31. Dezember 2013 bestehen keine Eventualverpflichtungen. Ebenfalls gab es nach dem Bilanzstichtag keine sonstigen Ereignisse mit einem wesentlichen Einfluss auf die zukünftige finanzielle Lage.

5.7 Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen ermöglichen die Beurteilung der finanziellen Lage einer Gemeinde. Ein Vergleich über mehrere Jahre liefert wichtige Hinweise und Entscheidungshilfen für die finanzielle Führung. Aber auch ein Vergleich der Kennzahlen mit anderen Gemeinden und Städten (Benchmarking) kann wichtige Informationen vermitteln. Von grossem Interesse sind die Kennzahlen zudem für die Beurteilung der Bonität durch die Geldgeber der Gemeinde, weil diese bei der Festlegung der Konditionen ausschlaggebend sind. Zur Steuerung werden die Finanzkennzahlen gemäss Art. 22 FHG verwendet. Es wird unterschieden zwischen Kennzahlen erster und zweiter Priorität. Diese werden durch weitere, bereits in der Gemeinde etablierte Kennzahlen, ergänzt. Aufgrund der Umstellung auf HRM2 und NSP ist es nicht bei allen Kennzahlen möglich, sie mit den Vorjahren zu vergleichen. Es muss deshalb teilweise auf die Angabe der Vorjahreskennzahlen verzichtet werden.

Finanzkennzahlen erster Priorität

Kennzahl	Berechnung	R2013	R2012	R2011	R2010	R2009
Nettoverschuldungsquotient	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Fiskalertrag}}$	104,7%				
Selbstfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}}$	100,9%				
Zinsbelastungsanteil	$\frac{\text{Nettozinsaufwand}}{\text{Laufender Ertrag}}$	1,44%	1,92%	1,99%	2,31%	2,50%

Aussage & Interpretation

Der *Nettoverschuldungsquotient* sagt aus, welcher Anteil der Fiskalerträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Werte bis 100% werden als gut, Werte zwischen 100% und 150% als genügend bezeichnet.

Durch die Berechnung des *Selbstfinanzierungsgrad* lässt sich feststellen, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Mittelfristig sollte ein Wert von 100% resultieren.

Der *Zinsbelastungsanteil* gibt an, welcher Anteil des verfügbaren Einkommens durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum, wobei ein Zinsbelastungsanteil bis 4% als gut gilt.

Finanzkennzahlen zweiter Priorität

Kennzahl	Berechnung	R2013	R2012	R2011	R2010	R2009
Nettoschuld je Einwohner	$\frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Anzahl Einwohner}}$	3'441	3'683	3'219	2'792	3'172
Selbstfinanzierungsanteil	$\frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Laufender Ertrag}}$	10,79%				
Kapitaldienstanteil	$\frac{\text{Nettozinsaufwand} + \text{Abschreibungen}}{\text{Laufender Ertrag}}$	9,05%	11,61%	11,72%	14,02%	11,47%
Bruttoverschuldungsanteil	$\frac{\text{Bruttoschulden}}{\text{Laufender Ertrag}}$	93,87%				
Investitionsanteil	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Gesamtaufwand}}$	14,21%				

Aussage & Interpretation

Die *Nettoschuld je Einwohner* sagt aus, wie hoch die Schuldenbelastung pro Kopf ist. Nettoschulden pro Kopf bis CHF 3'000 gelten als geringe bis mittlere Verschuldung.

Der *Selbstfinanzierungsanteil* gibt Auskunft darüber, welchen Anteil ihres Ertrages eine Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann. Werte über 20% bezeichnet man als gut, Ergebnisse unter 10% als schlecht.

Der *Kapitaldienstanteil* ist ein Mass für die Belastung des Haushaltes durch die Kapitalkosten. Er zeigt auf, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin, wobei bis 15% als tragbare Belastung beschrieben wird.

Mit Hilfe des *Bruttoverschuldungsanteils* lässt sich beurteilen, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den Erträgen steht. Ein Bruttoverschuldungsanteil bis 100% gilt als gut. Liegt die Kennzahl auf über 150%, ist sie als schlecht einzustufen.

Der *Investitionsanteil* zeigt die Aktivität der Gemeinde im Bereich der Investitionen auf. Ab einem Wert von 20% spricht man von einer starken Investitionstätigkeit.

Zusätzliche Kennzahlen

Kennzahl	R2013	R2012	R2011	R2010	R2009
Steuerfuss gesamt	4,1 Einh.	4,1 Einh.	4,3 Einh.	4,3 Einh.	4,3 Einh.
Fiskalertrag (Steuerertrag inkl. Separatsteuern)	50'680'385	47'575'896	50'078'623	52'291'450	48'804'751
Steuerertrag (exkl. Separatsteuer)	46'452'087	42'442'000	45'725'000	46'335'000	45'701'000
Steuerertrag je Einwohner (exkl. Separatsteuer)	3'012	2'776	2'997	3'033	2'949
Selbstfinanzierung	8'687'610	5'543'000	9'439'000	12'446'000	8'713'000
Nettoschuld	53'070'220	56'316'000	49'116'000	42'653'000	49'159'000

5.8 Erfolgsrechnung nach der funktionalen Gliederung

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	7'104'812	1'490'260	6'522'600	1'753'000
01 Legislative und Exekutive	728'221		733'000	
011 Legislative	167'571		187'000	
012 Exekutive	560'651		546'000	
02 Allgemeine Dienste	6'376'591	1'490'260	5'789'600	1'753'000
021 Finanzverwaltung	599'077	82'821	615'000	
022 Allgemeine Dienste, übrige	3'790'779	977'024	4'062'500	1'174'500
029 Verwaltungsliegenschaften	1'986'735	430'415	1'112'100	578'500
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	4'876'492	3'933'904	5'114'900	3'840'400
14 Allgemeines Rechtswesen	2'612'101	2'084'590	2'644'200	2'019'500
140 Allgemeines Rechtswesen	2'612'101	2'084'590	2'644'200	2'019'500
15 Feuerwehr	1'405'585	1'405'585	1'402'400	1'402'400
150 Feuerwehr	1'405'585	1'405'585	1'402'400	1'402'400
16 Verteidigung	858'806	443'729	1'068'300	418'500
161 Quartieramt militärisch	341'100	291'457	554'500	280'000
162 Zivile Verteidigung	517'706	152'272	513'800	138'500

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 BILDUNG	25'298'039	5'396'232	26'207'000	5'320'000
21 Obligatorische Schule	25'298'039	5'396'232	26'207'000	5'320'000
211 Eingangsstufe/Kindergarten	1'881'306	642'140	1'880'000	657'000
212 Primarstufe	8'846'011	2'077'706	9'029'000	2'012'000
213 Oberstufe / Sekundarstufe 1	7'202'566	1'457'232	7'384'000	1'409'000
214 Musikschulen	1'588'711	1'033'621	1'610'000	1'016'000
217 Schulliegenschaften	3'851'061	185'272	4'084'000	216'000
219 Obligatorische Schule	1'928'384	260	2'220'000	10'000
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	6'860'931	2'725'035	7'614'400	2'788'200
31 Kulturerbe	70'200		50'000	
312 Denkmalpflege und Heimatschutz	70'200		50'000	
32 Übrige Kultur	1'008'373	162'892	1'139'200	165'000
321 Bibliotheken	160'000		160'000	
322 Konzert und Theater	46'000		50'000	
323 Kulturzentrum	720'419	162'892	825'200	165'000
329 Übrige Kultur	81'955		104'000	
33 Medien	15'000		15'000	
331 Film und Kino	15'000		15'000	
34 Sport und Freizeit	5'685'472	2'533'558	6'250'500	2'602'500

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
341 Sport	4'925'327	2'407'180	5'468'500	2'371'500
342 Freizeit	760'145	126'377	782'000	231'000
35 Kirchen und religiöse Angelegenheiten	81'886	28'586	159'700	20'700
350 Kirchen und religiöse Angelegenheiten	81'886	28'586	159'700	20'700
4 GESUNDHEIT	2'449'212		2'231'000	
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	2'016'479		1'675'000	
412 Kranken-, Alters- und Pflege- heime	2'016'479		1'675'000	
42 Ambulante Krankenpflege	408'469		530'000	
421 Ambulante Krankenpflege	408'469		530'000	
43 Gesundheitsprävention	23'264		25'000	
431 Alkohol- und Drogenpräven- tion	13'178		8'000	
433 Schulgesundheitsdienst	8'079		15'000	
434 Lebensmittelkontrolle	2'008		2'000	
49 Übriges Gesundheitswesen	1'000		1'000	
490 Übriges Gesundheitswesen	1'000		1'000	
5 SOZIALE SICHERHEIT	13'455'927	4'921'174	12'265'500	3'780'000
52 Invalidität	1'179'242		1'306'000	

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
522 Ergänzungsleistungen	1'171'655		1'298'000	
524 Leistungen an Invalide	7'587		8'000	
53 Alter und Hinterlassene	1'567'560		1'606'000	
532 Ergänzungsleistungen AHV	1'355'110		1'367'000	
533 Leistungen an Pensionierte	197'160		224'000	
535 Leistungen an das Alter	15'290		15'000	
54 Familie und Jugend	1'571'597	1'132'144	1'369'500	900'000
543 Alimentenbevorschussung und -inkasso	1'273'318	1'066'282	1'200'000	900'000
544 Jugendschutz	96'544	65'863	20'500	
545 Leistungen an Familien	201'735		149'000	
57 Sozialhilfe und Asylwesen	9'137'528	3'789'030	7'984'000	2'880'000
572 Wirtschaftliche Sozialhilfe	6'501'252	2'453'953	5'780'000	1'980'000
573 Asylwesen	1'438'700	791'837	914'000	420'000
579 Fürsorge, Übrige	1'197'575	543'240	1'290'000	480'000
6 VERKEHR	10'081'156	4'022'288	10'939'800	3'676'300
61 Strassenverkehr	5'777'661	2'123'325	6'239'800	1'954'300
613 Kantonsstrassen	6'700			
615 Gemeindestrassen	4'773'748	1'655'184	5'261'000	1'483'500
616 Parkplatzbewirtschaftung	468'141	468'141	470'800	470'800

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
617 Öffentliche Beleuchtung	493'119		448'000	
619 Übrige Strassen	35'952		60'000	
62 Öffentlicher Verkehr	4'303'495	1'898'962	4'700'000	1'722'000
622 Regionalverkehr	4'078'588	1'725'562	4'401'000	1'554'000
623 Agglomerationsverkehr	61'439		73'000	
629 Öffentlicher Verkehr	163'468	173'400	226'000	168'000
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	6'259'771	4'658'277	6'869'500	5'072'000
72 Abwasserbeseitigung	3'626'087	3'626'087	4'063'000	4'063'000
720 Abwasserbeseitigung	3'626'087	3'626'087	4'063'000	4'063'000
73 Abfallwirtschaft	889'827	889'827	939'000	939'000
730 Abfallwirtschaft	889'827	889'827	939'000	939'000
74 Verbauungen	34'293		109'000	
741 Gewässerverbauungen	34'293		109'000	
77 Übriger Umweltschutz	1'329'772	35'122	1'349'500	35'000
771 Friedhof und Bestattung	837'858	-38	819'500	
779 Übriger Umweltschutz	491'914	35'160	530'000	35'000
79 Raumordnung	379'793	107'242	409'000	35'000
790 Raumordnung	379'793	107'242	409'000	35'000

Funktionale Gliederung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'304'083	874'363	1'292'900	680'000
81 Landwirtschaft	110'951	5'965	113'800	6'000
811 Verwaltung, Vollzug und Kontrolle	110'951	5'965	113'800	6'000
82 Forstwirtschaft	650'375	509'011	668'100	427'000
820 Forstwirtschaft	650'375	509'011	668'100	427'000
84 Tourismus	16'359	22'965	14'000	20'000
840 Tourismus	16'359	22'965	14'000	20'000
85 Industrie, Gewerbe, Handel	514'972	324'995	497'000	227'000
850 Industrie, Gewerbe, Handel	514'972	324'995	497'000	227'000
87 Brennstoffe und Energie	11'427	11'427		
871 Elektrizität	11'427	11'427		
9 FINANZEN UND STEUERN	1'426'815	52'828'467	1'763'000	51'224'500
91 Steuern		50'657'420		49'105'000
910 Steuern		50'657'420		49'105'000
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	1'426'815	2'171'047	1'763'000	2'119'500
961 Zinsen	1'209'432	181'411	1'555'000	419'000
962 Emissionskosten		171'328		80'000
963 Liegenschaften des Finanzvermögens	147'741	1'608'712	188'000	1'620'500
969 Übriges Finanzvermögen	69'642	209'597	20'000	
	79'117'238	80'849'999	80'820'600	78'134'400
Gesamtergebnis	1'732'761			2'686'200
	80'849'999	80'849'999	80'820'600	80'820'600